



Die Sänger des „Liederkranz Wehingen“ zeigen sich bei ihrem Abschiedskonzert mit Dirigentin Theresia Buob (rechts) und dem Vorsitzenden Dieter Volz (links) noch einmal von ihrer absoluten Schokoladenseite.

FOTOS: GISELA SPRENG

Liederkranz verabschiedet sich für immer

Wehinger Männer bestreiten ihr letztes Konzert – Die Zukunft gehört den (Wo)Menvoices

Von Gisela Spreng

WEHINGEN – Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben vor allem die Älteren unter den Besuchern das „Konzert der Stimmen“ erlebt: Der Männergesangsverein „Liederkranz Wehingen 1856 e. V.“ hat sich mit seinem letzten Auftritt von der Konzertbühne verabschiedet. Mit ihm stirbt eine Männerchortradition von fast 160 Jahren mit klassischen Männerchören. Die Nachfolger haben längst einen unaufhaltsamen Wandel in der Chormusik eingeleitet.

„So schön war die Zeit“

In verschiedenen Formationen zeigten die (Wo)Menvoices, der Liederkranz Balgheim und der Projektchor Fridingen, wo der Weg hingehet und was dem jüngeren Publikum Spaß

macht – alte und neue Schlager, poppig arrangiert, Rhythmisches aus Afrika und Musical-Melodien.

Die Liederkränzler mit den zahlreichen Ehrenzeichen an den Revers ihrer weinroten Sakkos packten noch einmal drei ihrer schönsten Männerchöre aus und Theresia Buob, die die Sänger von 2001 bis 2006 dirigierte, holte noch einmal allen Schmelz und alle Begeisterung aus den 14 Männerkehlen heraus.

Pépe Catone ließ seine Gitarre und Moritz Hafen seine Mundharmonika erklingen. „Schön, so schön war die Zeit“ sangen sie wie vor fast 60 Jahren Freddy Quinn in seinem Song „Heimweh“ und genossen sich und ihre Lieder. So mancher Zuschauer dürfte mit einer kleinen Träne im Augenwinkel schon jetzt ein bisschen Heimweh nach ihren vierstimmigen Chorsätzen bekommen

haben.

Liederkranz-Chef Dieter Volz ließ einen Abschieds- und Ehrenreigen folgen (wir werden berichten).

Jasmin Freundl, ein junges Wehinger Eigengewächs, begeistert die Zuschauer in der vollen Festhalle mit ihrer hübschen Stimme, einem angenehmen Timbre und beliebten Musical-Melodien. Benjamin Schreijäg begleitet am Klavier.

Projektchor Fridingen ist bunt

Mit dem Projektchor Fridingen unter der Leitung von Marion Rösch geht's gebärdereich, bunt und locker zurück in die 60er und 70er Jahre. Mit „Hello Mary Lou“, „Kansas City“, „Mama Loo“ oder dem Hit der legendären Trude Herr „Ich will keine Schokolade“ punkten die putzmunteren Sängerinnen und Sänger. Ebenfalls mit jeder Menge Rhythmus,

diesmal auf Afrikanisch, a cappella und mit ein paar Synchronisationsstörungen, kommt der Liederkranz Balgheim mit seinem Chorleiter Johannes Fellensiek daher. Die Zugabe „Heaven is a wonderful place“ mit

„Jungs, es war mir eine große Ehre, 23 Jahre lang bei euch mitzusingen“,

bedankt sich Vorsitzender Dieter Volz bei den Sängern

viel „dap dua du duap“ reißt die Zuschauer zum Mitklatschen mit.

Die (Wo)Menvoices – Die Heuberger Stimmen sind mit ihrer weiblichen Verstärkung kaum wiederzuerkennen – sowohl in der Ausstrah-

lung als auch im neuen Sound. Egal, ob sie das getragene „Can you feel the love tonight“ oder das spritzige „Mama Mia“ auf Schwäbisch („I kriag fascht kei Luft meh“) zum Besten geben, dem Publikum gefällt's.

Und mit dem Udo-Jürgens-Hit „Ich war noch niemals in New York“ präsentieren sie sich so gut, dass jeder im Saal erkennt: Das ist die Zukunft des Liederkranz' – ein gemischter Chor, der mit großer Begeisterung neue Wege geht. Chorleiter Benjamin Schreijäg und Solistin Jasmin Freundl sowie Pianist Jörg Sommer bringen den neuen Chor groß raus.

Mehr Fotos vom Konzert finden Sie im Internet unter www.schwaebische.de/konzert-derstimmen

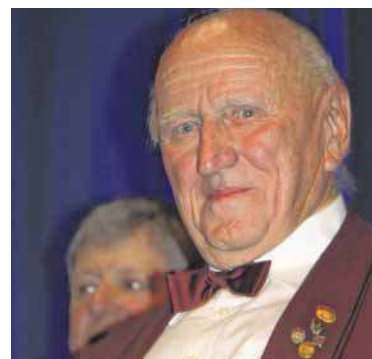


Die (Wo)Menvoices – Die Heuberger Stimmen sind mit ihrer weiblichen Verstärkung kaum wiederzuerkennen – sowohl in der Ausstrahlung als auch im neuen Sound.

Hans Narr hat dem Liederkranz 67 Jahre lang die Treue gehalten

Nachdem sich die 14 Männer des „Liederkranz Wehingen“ von ihren treuen Fans mit vier ihrer Lieblingslieder für immer verabschiedet hatten, ergriff der Vorsitzende Dieter Volz das Wort. „Jungs, es war mir eine große Ehre, 23 Jahre lang bei euch mitzusingen, davon 15 Jahre als euer Vorstand – danke.“

Volz rief alle 14 in der Reihenfolge ihrer Sängerjahre auf, um sie dem Publikum vorzustellen und mit einem Bild ihres Chores zu verabschieden. **Dienstältester Sänger ist Hans Narr.** Er hat dem Wehinger Männergesangsverein 67 Jahre lang die Treue gehalten. Über 500



Dienstältester Sänger des „Liederkranz' Wehingen“ ist Hans Narr. Er hat dem Wehinger Männergesangsverein 67 Jahre lang die Treue gehalten. FOTO: GISELA SPRENG

aktive Sängerjahre würden alle Sänger zusammenbringen, hatte Volz ausgerechnet. Er wünsche Gesundheit und Wohlergehen. Auch **Bürgermeister Josef Bär** hat schon jetzt eine Wehmuts-Träne im Auge, weil er heute schon Heimweh nach dem „Liederkranz Wehingen“ hat.

35 Jahre lang habe er die Liederkränzler in seiner Gemeinde als Sänger, aber auch als tatkräftige Bürger, erlebt.

Dem Vorsitzenden **Dieter Volz** dankte er als „Motor aller Chöre“. Mit Blick auf den Nachfolge-Chor (WO)Menvoices meinte er: „Zum Glück gibt's die Frauen.“ (sg)